



GERMAN

8683/02

9717/02

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2008

1 hour 45 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper



READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.
Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions.
Write your answers in **German**. You should keep to any word limits given in the questions.
Dictionaries are **not** permitted.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.
The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Wenn Sie einen Arbeitsbogen erhalten, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite.
Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben.
Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.
Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekturflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff.

Beantworten Sie **alle** Fragen.
Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**. Sie müssen sich an die Wortzahlen halten, die in den Fragen angegeben sind.
Es ist **nicht** erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Falls Sie mehrere Blätter beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung ordentlich zusammen.
Die erreichbare Punktzahl finden Sie in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage.

This document consists of **6** printed pages and **2** blank pages.



Lesen Sie zuerst den untenstehenden Text.

Atomenergie in Deutschland? – NEIN danke! Und keine neue politische Debatte!

Die Atomkraft ist einer der zentralen Streitpunkte zwischen Deutschlands größten politischen Parteien, CDU/CSU und SPD. Diese Parteien hatten den Ausstieg aus der Atomkraft bestätigt, aber jetzt denken die CDU/CSU-Politiker anders. Nun behaupten sie, dass der Atomausstieg unverantwortlich sei.

Zur selben Zeit haben in Skt. Petersburg alle G-8 Staaten außer Deutschland die Nutzung von Atomenergie akzeptiert. Die Gründe sind die globale Energiesicherheit, die Verminderung der Luftverschmutzung und die Bewältigung der Klimaänderung. Deshalb steht Deutschland jetzt unter Druck, sein Nein zur Atomkraft nochmal zu überdenken. Aber für die Sozialdemokraten ist klar: es darf keine neue Debatte über Atomkraftwerke beginnen.

Als Deutschland in den sechziger Jahren in die Energiegewinnung durch Atomkraft einstieg, sah alles positiv aus. Dann kam 1986 das katastrophale Reaktorunglück in Tschernobyl. Umweltschutz und Angst vor Reaktorunsicherheiten wurden zu Alltagsthemen und die Grüne Partei gewann immer mehr Stimmen. Im Jahre 2000 hatte die damalige Bundesregierung den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Bis zum Jahr 2023 sollen die restlichen 17 Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet werden. Es dürfen auch keine neuen Atomkraftwerke mehr gebaut werden.

Ziel der heutigen Bundesregierung ist es, die Energieversorgung von fossil-nuklear zu solar-effizient umzuschalten. Die Gründe für den Atomausstieg sind die Risiken eines schweren Unfalls und die ungelösten Fragen der Beseitigung des radioaktiven Mülls.

Das Endziel heißt langfristige Energiesicherheit, und alternative Energien sind die Antwort. „Mit den geplanten Investitionen schaffen wir die modernste und effizienteste Stromversorgung in Europa“, sagte der Bundesumweltminister. „Atomkraftwerke brauchen wir dafür nicht.“ Außerdem würde Deutschland sehr wahrscheinlich seine führende Rolle bei Energien aus Sonne, Wind und Wasser verlieren. Auch ist das Uran nicht unbegrenzt vorhanden und könnte in dreißig Jahren sogar zu Ende gehen, wenn die Nachfrage bei weltweit intensiverer Kernkraftnutzung erheblich steigt.

Schließlich kann man die Frage ‚Wohin mit dem radioaktiven Müll?‘ nicht ignorieren. In Beton auf Ewigkeit in der Tiefe der Erde oder des Meeres vergraben? Ihn zur kostbaren Wiederaufbereitung exportieren? Am bedeutendsten ist aber die Frage: Wie kann man die Sicherheit beim Transportieren überhaupt garantieren?

5

10

15

20

25

30

- 1 Suchen Sie im Text Wörter, die den folgenden Definitionen entsprechen. Alle Wörter sind in den Zeilen 1 – 7 zu finden.
- (a) Kernenergie
 - (b) nicht zu verantworten [1]
 - (c) gleichzeitig [1]
 - (d) mit Ausnahme von [1]
 - (e) weltweite [1]
- [5]

- 2 Schreiben Sie für jeden Satz(teil) unten einen neuen Satz(teil), der mit den Worten in Klammern anfängt.

Beispiel:

Diese Parteien hatten den Ausstieg aus der Atomkraft bestätigt. (Der Ausstieg aus der Atomkraft war von ...)

Antwort:

Der Ausstieg aus der Atomkraft war von diesen Parteien bestätigt worden.

- (a) Alle G-8 Staaten außer Deutschland haben die Nutzung von Atomenergie akzeptiert. (Alle G-8 Staaten außer Deutschland sind bereit, ...) [1]
 - (b) Deutschland steht jetzt unter Druck, sein Nein zur Atomkraft zu überdenken. (Man setzt Deutschland jetzt unter Druck, damit es ...) [1]
 - (c) Es darf keine neue Debatte über Atomkraftwerke beginnen, meinen die Sozialdemokraten. (Über Atomkraftwerke wollen die Sozialdemokraten nicht ...) [1]
 - (d) Die Grüne Partei gewann immer mehr Stimmen. (Immer mehr Leute ...) [1]
 - (e) Die damalige Bundesregierung hatte den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. (Der Ausstieg aus der Atomenergie wurde beschlossen) [1]
- [5]

- 3 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben.
- (a) Welche ersten Auswirkungen auf die Deutschen hatte das Reaktorunglück 1986 in Tschernobyl? (Absatz 3.) [1]
 - (b) Was passiert mit den restlichen 17 Atomkraftwerken in Deutschland? (Absatz 3.) [1]
 - (c) Erklären Sie **in Ihren eigenen Worten** die im Text gegebenen Gründe für den Atomausstieg. (Absatz 4.) [2]
 - (d) Welche Vorteile sollen die alternativen Energien haben? (Absatz 5.) Nennen Sie **zwei** Punkte. [2]
 - (e) Warum könnte das Uran problematisch werden? (Absatz 5.) [2]
 - (f) (i) Erklären Sie **in Ihren eigenen Worten** die **drei** im Text erwähnten Möglichkeiten für die Beseitigung des radioaktiven Mülls. (Absatz 6.) [3]
(ii) Welches andere Problem gibt es dabei, und warum ist das wichtig? (Absatz 6.) [2]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

Please turn over for ZWEITER TEIL

Lesen Sie jetzt diesen zweiten Text.

Nein zum Atomausstieg!

Deutschland bleibt heute in der Atomfrage isoliert. Alle anderen G-8 Mitglieder haben sich nun mit Recht für die Weiterentwicklung von Kernenergie ausgesprochen, laut dem Bundeswirtschaftsminister. Er meint, kurz- und mittelfristig reichen erneuerbare Energien als Ersatz für Atomkraftwerke nicht aus.

Das war auch die Meinung vom CSU-Parteichef. Indem er die steigende Wichtigkeit der regenerativen Energien betonte, sprach er sich gegen einen zu frühen Atomausstieg aus. „Wir setzen auf Energieeinsparung, aber Deutschland braucht mehr Zeit, um realistische Alternativen zur Kernenergie zu finden“, sagte er.

5

Die anderen G-8 Staaten haben verstanden, dass sie die Kernenergie für eine sichere Versorgung der Verbraucher und der Wirtschaft mit preiswerter Energie brauchen. Nur so können sie auch die internationalen Klimaschutzziele erreichen, meinte der Wirtschaftsminister. Deutschlands Kernkraftwerke gelten als äußerst sicher, und es wäre wohl unklug, sie aus rein ideologischen Gründen einfach abzuschalten. Und dazu kommt noch, dass Deutschland immer noch weit davon entfernt ist, die 30 Prozent Stromversorgung, die mittlerweile durch Kernkraft erzeugt wird, durch regenerative Energien zu decken.

10

Es ist klar, dass die schnell gestiegenen Öl- und Gaspreise die führenden Weltwirtschaften tief verunsichert haben. Allein ökonomisch gesehen darf man sich nicht mehr auf diese fossilen Brennstoffe verlassen. „Wir brauchen einen breiten Energiemix, der diverse Energiequellen berücksichtigt, einschließlich Kernkraft“, sagt der Bundeswirtschaftsminister. Kein erfolgreiches Industrieland wie Deutschland will auch von Energieimporten aus politisch instabilen Regionen andauernd abhängig sein. Das ist offensichtlich zu riskant.

15

20

Wenn Atomenergie in der Zwischenzeit durch mehr Gas, mehr Öl und mehr Kohle ersetzt wird, werden weitere Milliarden von Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangen. Das kann das Problem der Klimaerwärmung nur verschlimmern. Bis wir dann so weit sind, dass wir unsere Energiebedürfnisse mit Solar-, Wind- und Wasserkraft erfüllen können, haben wir wenig erreicht und möglicherweise zu viel verloren. Also kommen wir in voraussehbarer Zeit ohne Kernkraft definitiv nicht aus.

25

- 4 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt abzuschreiben.
- (a) Warum haben sich manche Politiker gegen den deutschen Atomausstieg ausgesprochen? (Absatz 1.) [1]
- (b) Wie sollte Deutschland nach Ansicht des CSU-Parteichefs mehr Zeit gewinnen? (Absatz 2.) [1]
- (c) Was wollen die anderen G-8 Staaten mit Kernenergie erreichen? (Absatz 3.) Nennen Sie **zwei** Punkte. [2]
- (d) Warum wäre es wohl unklug, Deutschlands Kernkraftwerke abzuschalten? (Absatz 3.) Nennen Sie **zwei** Gründe. [2]
- (e) Welches Problem gibt es bei Öl und Gas, und was bedeutet das? (Absatz 4.) [2]
- (f) Welche Lösung schlägt der Bundeswirtschaftsminister vor? (Absatz 4.) [2]
- (g) Was wäre ohne Atomkraft dem Autor des Artikels zufolge zu befürchten? (Absatz 5.) Nennen Sie **drei** Punkte. [3]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

- 5 (a) Fassen Sie **in Ihren eigenen Worten** die Argumente für und gegen Atomkraft zusammen, die in diesen beiden Artikeln erörtert werden. [10]
- (b) Wie stehen Sie persönlich zu diesem Thema? [5]

Schreiben Sie **insgesamt bis zu 140 Worte auf Deutsch**.

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

Copyright Acknowledgements:

Erster Teil © www.welt.de
Zweiter Teil © www.welt.de

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.